Sonntag, 14. Juni 2009

### Uns fehlt es hier an allerhand

Alfons ZÃ¼hlke unterwegs

Das es uns hier in der Uckermark an Einigem fehlt ist bekannt. Da kÃ¶nntâ€™ ich so manchâ€™ verlorenes Ding aufzÃ¤hlen.
Die praktischen EinkaufslÃ¤den in den DÃ¶rfern verschwanden, die fahrenden Bibliotheken kamen nicht mehr vorbei und die gemÃ¼tlichen Dorfkneipen schlossen auch schon vor Jahren.
Und nun fehlen den Unternehmen angeblich auch noch die guten Facharbeiter.
Aber warum eigentlich?
Den Besitzern der â€žEinkaufsquellenâ€œ in den DÃ¶rfern kam zu wenig Geld in die Kassen, die fahrenden Bibliotheken rentierten sich ebenso wenig und den Dorfkneipen fehlten schon lange die zahlenden StammgÃ¤ste.
Aber wieso fehlen den Unternehmen die FachkrÃ¤fte?
Es gibt ja Firmen, die beklagen sich laut darÃ¼ber, dass man die wÃ¶chentlichen Arbeitsstunden heraufsetzen muss, da sich keine weiteren KrÃ¤fte finden lassen.
â€žGute ArbeitskrÃ¤fte gibt es nicht!â€œ heiÃŸt es dort. Aber warum?
Vielleicht sollte man die GrÃ¼nde nicht nur bei der Politik und die Arbeitnehmer nicht nur beim Arbeitsamt suchen.
Jeder gute Facharbeiter geht dort hin, wo man ihn auch gemÃ¤ÃŸ seiner Leistung entlohnt.
Hier sind aber die LÃ¶hne so niedrig, dass es oft nicht mal zum Ãœberleben reicht. Und die wachsende Zahl von Arbeitslosen lÃ¤sst sittenwidrige LÃ¶hne nicht nur zu, sonder fÃ¶rdert sie auch noch â€“ zum Wohlwollen vieler Unternehmer (die gern ihre Abgabenlasten in den Vordergrund spielen).
Verkaufen sich die Unternehmer auch unter Preis? Glaubâ€™ ich kaum!
Denn Getreide oder Rindviecher aus der Uckermark werden auf dem nationalen oder internationalen Markt nicht gerade als â€žPreisknallerâ€œ angeboten, die Solarplatten aus der Kreisstadt werden auch nicht als Sonderangebote in SÃ¼deuropa verscherbelt. Und warum verdient eine Pflegedienstmitarbeiterin z.B. in Sachsen weitaus mehr, als ihre Kollegin in der Uckermark? Sind die Krankenkassen dort spendabler als hier?
In einer seriÃ¶sen Wochenzeitung (die nicht zum Springer-Verlag gehÃ¶rt!) las ich, das die ostdeutsche ProduktivitÃ¤t sogar teilweise hÃ¶her sei, als die im Westen.
Diese Feststellung erschÃ¼tterte nicht nur meinen Nachbarn Kurti, der von der allwissenden â€žBildâ€œ etwas anderes beigebracht bekam, sondern wÃ¼rde auch der Lohnpolitik in unserer Gegend entgegenwirken. Fatal, oder?!
Wenn sich heimische Unternehmer besinnen und gute Arbeit auch gut entlohnen, wird es den einen oder anderen Facharbeiter wieder in die alte Heimat ziehen und die wÃ¶chentlichen Arbeitsstunden kÃ¶nnten zur Freude der Familien wieder sinken.
Und vielleicht gibt es dann auch bei uns wieder eine Dorfkneipe, in der ich mich mal mit Kurti auf ein gut gekÃ¼hltes Bier treffen kÃ¶nnte.

Bis demnÃ¤chst
Ihr Alfons ZÃ¼hlke

Geschrieben von Alfons ZÃ¼hlke in Meckerecke um 20:17